

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 107 (1981)

Heft: 32

Rubrik: César Keiser mit Karli Knöpfli durch das Jahr

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CESAR KLEISER

mit Karli Knöpfli durch das Jahr

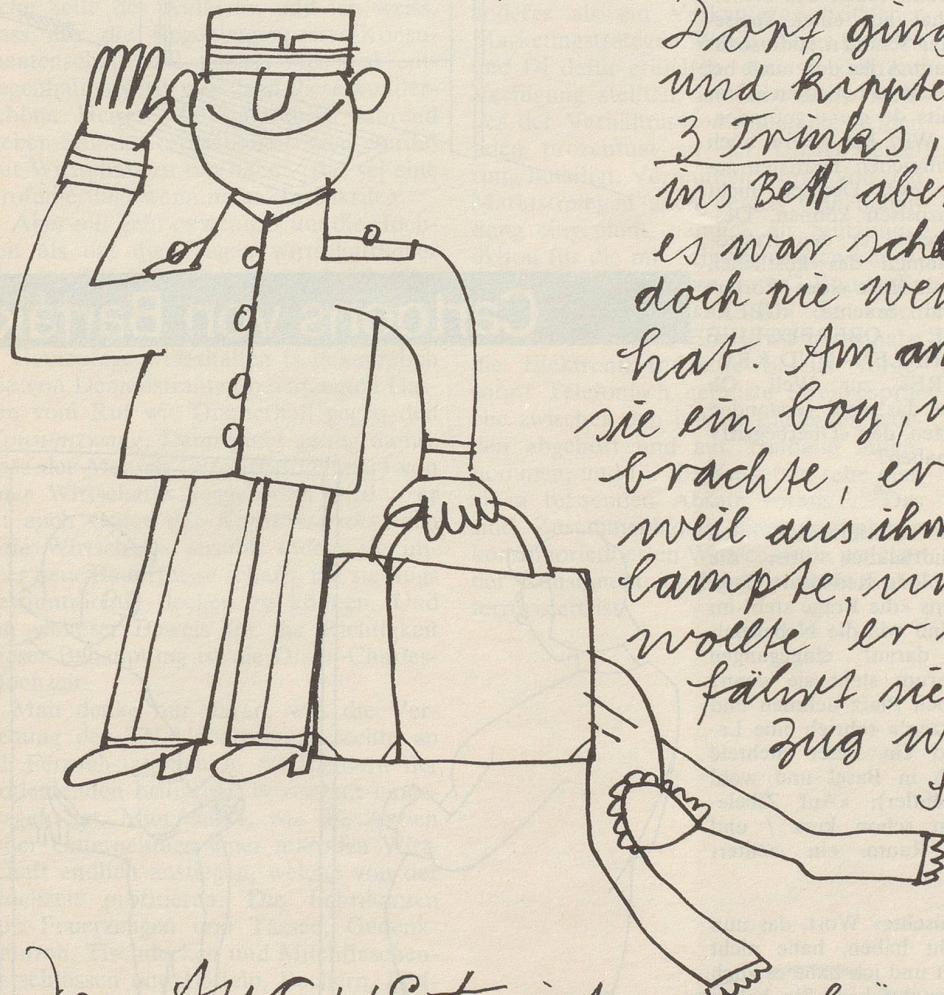
Ein erfräulicher Monat ist
der August, findet der Vatter,
weil alle wo sonst in der Stadt herummflippen und die Straßen
verstopfen und Parkplätze suchen wie die Irren die irren
jetzt im Ausland herumm und verstopfen dort die Straßen
und suchen Parkplätze aber das Einzige was sie finden
sind Tausend andere wo auch wie die Irren herummflippen
und keinen Platz finden und daher ist alles leer und
die Parkimeter stehen verwelkt am Trottoirrand
und sperren die Mäuler auf.

Daher hat man eine herliche Wohnung
wo weniger kostet als das billigste Hotelzimmer
und eine Dusche wo funktioniert funktioniert und
ein Bett wo nicht auf den Boden hängt und einen ganzen
Haufen Restaurants gibs dahier wo eine Pizza ein
kuhlinarisches Ereignis ist und Spaghetti bolonese
nach Bolongna schmecken und nicht nach einer
Aluminium-Pfanne.

Die Frau Roggenmoser wo eine Freundin ist
von der Mutter verbringt den August immer an der
Cote-d'azur, sie ist ~~im~~ letzten Sommer zum 1-mal
geflogen weil es geht viel schneller als mit der
Eisenbahn und viel bequemer ^{kur} bequemer und
auch das Gepäck hat man grad bei sich dieser Kugel
~~ist ein Miss~~

man verliert überhaupt keine Zeit. Aber da
hat sie sich geteuert, erzählte sie, weil
beim Abflug hatten sie 1 Std. Verspätung und
in Nizza war der Mann vom Hotel nicht da und der
Koffer war auch nicht da, auf der Drehscheibe kamen
lauter Gepäcke herbei wo den andern gehörten, dann

dann stand das Automatische Band still und auch die Frau Roggenmoser stand still und allein da und hatte eine Wut aber keinen Koffer. An einem Schalter kriegte sie ein Papier da waren alle Gepäck abgebildet wo es gibt, sie musste dem Mann zeigen welches ihres ist, und er schrieb auf wo sie herkommt und wo sie hingehört und wo sie wohnt und was ihr Mann schafft und welcher Inhalt der Koffer hat. Je voller die Liste wurde je leerer wurde der Flugplatz, am Schluss war die Frau R. fast allein, sie fand endlich ein Taxi und fuhr erschöpft ins Hotel.



Dort ging sie in die BAR und kippte verängstigt 3 Trinkas, dann kippte sie ins Bett aber ohne Nachthemd. Es war schässlich wo man doch nie weiß ob es da Flehe hat. Am andern Tag weckte sie ein boy, welcher ihren Koffer brachte, er grinste frech weil aus ihm das Nachthemp lampte, und ein Trinkgeld wollte er auch noch, jetzt fährt sie wieder mit dem Zug wo man auf seine Sachen aufpassen kann.

Der AUGUST ist ein erfräulicher Monat die meisten Einheimischen sind weit fort in den Ferien und nur ein paar Fremde irren bei uns herum und essen im Macdonalds einen big Mack weil sie haben keine Ahnung wo man bei uns gut und billig isst aber wir wo im August dahlümbleiben wir wissen es halt !